

Bärnbach: Technische Einsätze erfordern noch höheres Niveau der Freiwilligen Stadtfeuerwehr

Bürgermeister Direktor Bergmann schlägt vermehrte Absprachen mit Gemeindevertretung zur rascheren Problemlösung vor

In der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach schlug Bürgermeister Direktor Konrad Bergmann der Feuerwehr vor, öfters Besprechungen zwischen Gemeindevertretung und Feuerwehr durchzuführen, um offene Fragen und Lösungen von auftretenden Problemen schneller klären zu können.

Dieser Vorschlag des Bürgermeisters wurde von den anwesenden Wehrmännern mit großem Beifall aufgenommen.

In weiteren Ausführungen verwies der Bürgermeister auf die Zunahme der technischen Einsätze und appellierte an die Feuerwehrangehörigen, sich im verstärkten Ausmaß für Kurse und Schulungen in der Landesfeuerwehrschule sowie auf Bezirks- und Gemeindeebene zur Verfügung zu stellen.

Das Ausbildungsniveau der Feuerwehren, die zu den Bekämpfungsmaßnahmen herangezogen werden, muß allen Ansprüchen Rechnung tragen können.

Abschließend dankte der Bürgermeister der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach namens der Gemeindevertretung und der Bevölkerung der Stadt für die Leistungen und stellte an sie die Bitte, auch im Arbeitsjahr 1978 alle ihre freiwillig zur Verfügung gestellten Kräfte der Stadt und ihrer Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Diesem Dank schloß sich Nationalratsabgeordneter Josef Modl an. Auch er würdigte dabei die Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Feuerwehrmitgliedes. Er dankte auch den Ehefrauen der Wehrmitglieder, die dem Idealismus ihrer Ehemänner größtes Verständnis entgegenbringen.

Die Grüße, den Dank und die Anerkennung des Bezirksfeuerwehrkommandos und des Landesbranddirektors Karl Strablegg überbrachte Brandrat Josef Schlenz. Er bezeichnete die Freiwillige Stadtfeuerwehr Bärnbach als eine der bestausgebildetsten und schlagkräftigsten Wehren des Feuerwehrbezirksverbandes Voitsberg und unterstrich die gute Zusammenarbeit zwischen der Freiwilligen Betriebsfeuerwehr „Oberglas“ Bärnbach und Stadtfeuerwehr Bärnbach.

Als zuständiger Abschnittsbrandinspektor hob Franz Gehr auch die Tätigkeit der FF Bärnbach im Rahmen der F- und B-Bereitschaft 56 hervor und dankte dabei vor allem Bürgermeister Direktor Konrad Bergmann und der Bärnbacher Gemeindevertretung für die Förderungsbereitschaft.

Eröffnet wurde die Jahreshauptversammlung durch HBI Hermann Rupprechter.

Aus dem Tätigkeitsbericht war unter anderem zu entnehmen, daß der Freiwilligen Stadtfeuerwehr 33 Mann angehören.

Die FF Bärnbach mußte im Berichtsjahr zu acht Bränden und zu zehn sonstigen Einsätzen wie Windbruchbeseitigung, Autobergungen, Funkdienst, Absperrdienste usw. ausrücken.

Es wurden 281 Wassertransporte durchgeführt und an zehn Begräbnissen teilgenommen.

44 Übungen, sechs Schulungen, zwei F- und B-Übungen, zwei Abschnittsübungen und eine Abschlußübung trugen zur weiteren Ausbildung bei. Daran nahmen 1083 Mann teil.

An eigenen Veranstaltungen wurden im Berichtsjahr durchgeführt: eine außerordentliche Hauptversammlung, eine ordentliche Jahreshauptversammlung, ein Ball, fünf Ausschusssitzungen, die Gestaltung des Florianitages, ein Vortrag in der Bärnbacher Hauptschule und ein Sommerfest.

Folgende Veranstaltungen wurden besucht: ein Landesfeuerwehr- und die Bezirksfeuerwehrtage, eine Kommandantentagung, 14 Feuerwehrbälle und FF-Sommerfeste. Die Wehr Bärnbach nahm an der F- und B-Übung in Eibiswald und an der Großübung der F- und B-Bereitschaft 56 am Gaberl teil.

Mitglieder der FF Bärnbach besuchen einen Grundsulungs-, zwei Sanitäter- und einen Maschinistenkurs, je ein Seminar für Kommandanten und Atemschutz.

An Neuanschaffungen wurden getätigt: Sicherheitsgeschirr zum Abseilen, eine dreiteilige Metallschiebeleiter, ein Kettengehänge für den Greifzug, ein Funkgerät, eine Lautsprecheranlage, ein Kugelhahnverteiler, Dienstanzüge udgl.

Ausgezeichnet wurden: Ferdinand Nußbacher und Johann Langmann mit dem Ehrenring für 25jährige Zugehörigkeit und mit Medaille, HBI Hermann Rupprechter mit dem steirischen Verdienstkreuz 3. Stufe.

Am Schluß des Tätigkeitsberichtes dankte HBI Rupprechter allen Feuerwehrkameraden für die Leistungen und der Gemeindevertretung von Bärnbach, insbesondere Bürgermeister Direktor Bergmann für die Bereitschaft, die Belange der Bärnbacher Stadtfeuerwehr zu vertreten.

Kassier Johann Gallaun trug dann den Kassabericht vor. Friedrich Raudner beantragte als Kassaprüfer die Entlastung des Kassiers und diesem Dank und Anerkennung für die Kassenführung auszusprechen. Einstimmig genehmigt.

Zu neuen Kassenprüfern wurden Alfred Straßnigg und Heinz Guschnegg gewählt.

HBI Rupprechter nahm dann die Angelobung der beiden Feuerwehrmänner Franz Trutschnigg und Kurt Guschnegg sowie die Ernennung von Franz Gogg zum Ehrenlöschmeister vor. Franz Gogg ist seit 1934 Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr und seit Jahrzehnten bei der Freiwilligen Stadtfeuerwehr Bärnbach.

3-Tage-Zeltfest von 16. bis 18. Juni, inbegriffen Bezirksleistungsturnier

Am Schluß der Jahreshauptversammlung befaßte sich der HBI noch mit dem von der Freiwilligen Stadtfeuerwehr anlässlich des Jahres der Stadterhebung von Bärnbach geplanten Zeltfest.

Programmverlauf: 16. Juni im Festzelt: 19 Uhr Bieranstich durch Bürgermeister Direktor Konrad Bergmann und Landesbranddirektor Karl Strablegg, anschließend Tanz mit dem „Zangtaler-Quintett“; 17. Juni: Tanz mit dem „Jacklinger-Quintett“ aus Kärnten; 18. Juni: 8 bis 12 Uhr Bezirksleistungsturnier im Stadion Bärnbach, Feuerwehr-Geräteausstellung der F- und B-Bereitschaft 56 Voitsberg, 10 bis 12.30 Uhr Frühschoppen mit dem „Original Ligister Trio“, 14.15 bis 14.45 Uhr Sammeln der Feuerwehren vor dem Stadion, anschließend Abmarsch zum Hauptplatz, ab 16 Uhr großes Sommerfest mit der Kapelle Köppel im Festzelt und im Festsaal außerordentlicher Bezirksfeuerwehrtag.